

Kochen versüßt die Bauzeit

Bis die Kinder in den Erweiterungsbau der Kalbacher Grundschule ziehen, warten spannende Projekte auf sie. Ende April 2012 können die Kalbacher Grundschüler ihren Neubau an der Hauptstraße beziehen. Bis dahin gilt es, die Zeit in den Containern zu versüßen – zum Beispiel mit Kochkursen im "Slow-Mobil".

Von Julia Rösch



Kalbach. Von wegen viele Köche verderben den Brei: Die Kinder aus der Grundschule Kalbach zeigen in der rollenden Küche, dass es vor allem um Teamarbeit geht, wenn am Ende etwas Leckeres auf den Tischen stehen soll.

In Chiaras Augen beißt der Zwiebelduft. Irritiert schaut die Siebenjährige von ihrem Schneidebrett mit Strauchtomaten auf und blickt nach links. Der Übeltäter: Ihr Klassenkamerad, der konzentriert die weißen Knollen bearbeitet. Nachher werden sich beide Zutaten im Topf wiederfinden, zusammen mit Kräutern und Gewürzen, und zu einer leckeren Nudelsoupe einkochen. Selbstgemacht, nicht aus dem Glas – das ist für einige Kinder Neuland. Um ihnen Spaß am Kochen und Grundkenntnisse im Umgang mit frischen Lebensmitteln zu vermitteln, parkt das "Slow-Mobil" mit eingebauter Küche und Essecke auf dem Pausenhof der Grundschule Kalbach.

Rollende Küche

Träger des bunten Wohnwagens ist der Verein "Junior Slow Frankfurt", erklärt Mitarbeiterin Johanna Kiefer. Sie hat das Sagen auf den wenigen Quadratmetern; eine junge Frau mit braunen Locken und ruhiger Stimme. "Wir fahren mit unserer rollenden Küche in Frankfurter Grundschulen und Kitas, manchmal auch in Mittelstufen, und kochen mit den Kindern in kleinen Gruppen einfache, aber gesunde und leckere Gerichte." Auf der Speisekarte stehen Kartoffelsuppe und Grüne Soße, selbst gemachte Pizza, ebenso Fruchtspieße mit dunkler Schokolade oder Obstquark. "Es darf auch mal etwas Süßes sein. Die Kinder merken selbst, dass sie gar nicht so viel Zucker hinzufügen müssen, damit es ihnen schmeckt", hat Kiefer beobachtet.

Grund für das ganze Unterfangen: Vor allem Stadtkinder wissen kaum noch, wie unverarbeitetes Gemüse aussieht und schmeckt. Fertiggerichte, häufige Besuche in Fast-Food-Restaurants und wenig Bewegung sorgen dafür, dass immer mehr Kinder bei Schulantritt zu dick sind. "Aber gerade im Kindergarten und in der Grundschule werden Grundlagen für spätere Essgewohnheiten gelegt. Deswegen setzen wir hier an", sagt Kiefer.

Höchstens acht Nachwuchsköche dürfen gleichzeitig im Wohnwagen den Löffel schwingen. Jedes Kind kommt einmal an die Reihe. Bei den knapp 200 Schülern der Kalbacher Grundschule kommen so 25 Gruppen zustande. "Normalerweise kochen wir jeden Tag von zehn bis eins mit den Kindern", sagt Kiefer. "Aus Zeitgründen bieten wir auch Nachmittagskurse an. Aber selbst bei diesem Pensum parken wir hier gute vier Wochen." Das Angebot ist nicht ganz kostenlos – aber mit einem Euro pro Kind finanziell zu bewältigen.

Lernen in Containern

Neben dem Lerneffekt hat der Besuch des "Slow-Mobils" noch eine weitere Aufgabe: Es soll den Kindern die Zeit im Container-Provisorium am Kalbacher Stadtpfad versüßen. Seit Januar vergangenen Jahres wird das alte Gebäude an der Hauptstraße samt Turnhalle für rund 14 Millionen Euro grundsaniert und ein Neubau mit verglaste Front und großer Aula angefügt. Elf Klassenräume, eine Cafeteria mit Speisesaal und Küche sowie Werk-, Musik-, Kunst- und Computerräume sind geplant. Die Grundschule wird zur Ganztagschule, aus zwei werden elf Klassen. "Die Arbeiten gehen gut voran", freut sich Schulleiter Torsten Lauer. "Es gab keine Verzögerungen. Wenn alles so weitergeht, können wir Ende April 2012 einziehen - auf jeden Fall noch in diesem Schuljahr." Um die Wartezeit zu überbrücken und die Container wohnlich zu machen, haben die Kinder mit ihren Lehrern die Zäune rund um das Gelände mit Spruchtafeln verschönert und eine bunte Meerlandschaft auf die kahlen Wände am Eingang gemalt. "Der Ortsbeirat hat uns zudem eine Wackelbrücke geschenkt", berichtet Lauer. "Die macht den doch etwas kargen Hof interessanter. Und das Beste ist: Wir können sie problemlos mitnehmen, wenn wir in unsere neue Schule zurückziehen."

Artikel vom 07. September 2011